

Sie besuchen die **Ruine einer historischen Festung des 17. und 18. Jahrhunderts**. Die heute erhaltenen Baureste sind die Ruinen der Gebäude und Befestigungen des Jahres 1796, die schon damals bereits 'alt' waren und aus dem 12. bis 17. Jahrhundert stammen. - In der Festungsrue sind also die **Reste eines Renaissance-Schlusses und einer mittelalterlichen Burg** enthalten.

Die **Festungsrue heute** gliedert sich in drei Besuchsebenen: Die **untere Ebene**, die Sie zuerst betreten, entstand durch Erdaufschüttungen im 16. Jahrhundert und umfasst auch die 'Neue halbe Bastion' aus dem 17. Jahrhundert. Damit war der Ausbau der Festung Königstein abgeschlossen. - Die **mittlere Ebene** umfasst den 'Paradeplatz' aus dem 15. Jahrhundert und die 'Neue ganze Bastion' aus dem 17. Jahrhundert. - Die **obere Ebene** umfasst die Rondelle und das 'Schloss' des 16. Jahrhunderts und die Reste der mittelalterlichen Burg des 12. bis 16. Jahrhunderts. 1796 wurden Teile der Festung gesprengt und in den folgenden Jahren abgerissen. Bis 1840 wurden die Abrissarbeiten eingestellt. Seit dieser Zeit hat sich die Ruine kaum noch verändert.

Empfehlungen / Weitere Informationen:

www.koenigstein-festung.de

www.heimatkundeverein-koenigstein.de

Besuchen Sie das Burg- und Stadtmuseum Königstein (Kugelhermstraße 1, „Historisches Rathaus“)

und die

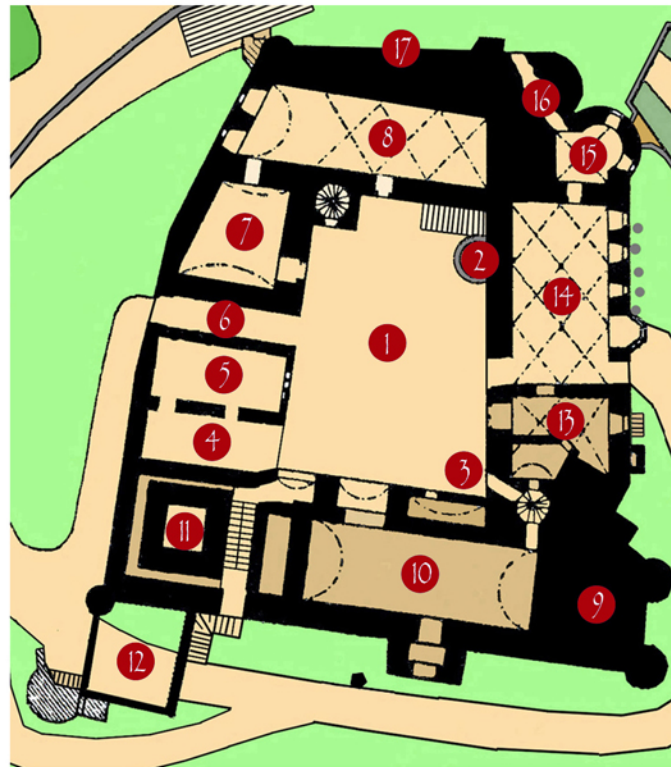
Kur- und Stadtinformation

(Hauptstraße 13A, www.koenigstein.de)

Herausgegeben von der Aktionsgemeinschaft 'Neuer Königsteiner Kreis e.V.', 'Denkmalpflege Königstein e.V.', 'Verein für Heimatkunde e.V. Königstein im Rahmen des Projektes:

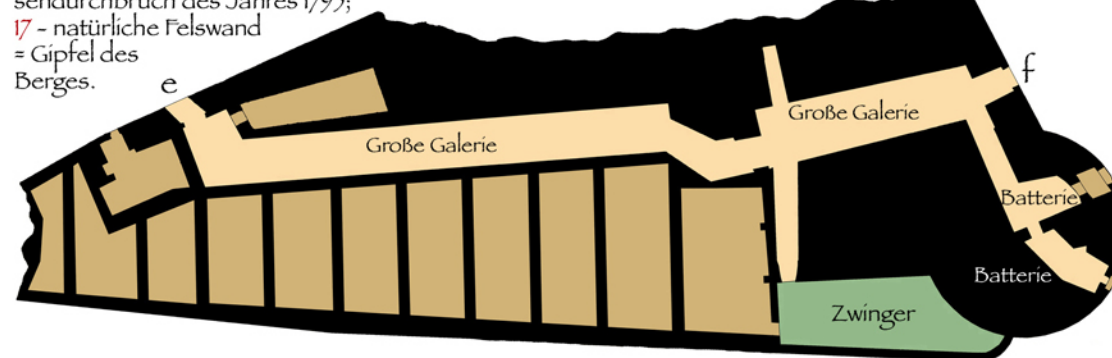


gefördert von



Burg und Schloss, obere Besuchsebene:

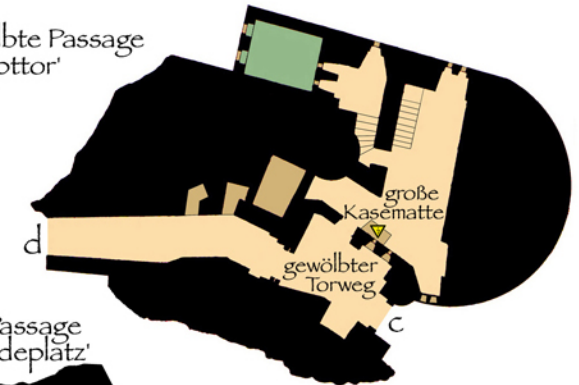
1 - 'Schlosshof'; 2 - 'Brunnen'; 3 - Aufgang in den Treppenturm zum Obergeschoss; 4 - Raum des ehemaligen 'Backofens'; 5 - Raum eines ehemaligen Gefängnisses, genannt 'Backstube'; 6 - 'Einfahrt' in das Schloss; 7 - 'Keller', darüber: 'alte Schlosskapelle, daneben: Treppenhaus'; 8 - 'großer Keller', darüber: 'Holzvorräte', 'Stuben' und 'Commandantenküche'; 9 - mittelalterliche Befestigungen; 10 - 'großer gewölbter Keller', darüber: 'Garnisonskirche' (begehrbar über 3); 11 - 'Schlossturm'; 12 - Toranlage; 13 - 'Holzbehälter', 'Gefängnis', darüber: 'Stuben'; 14 - 'Schlossküche', darüber: 'Commandantenvorsaal' mit 'Fremden- und 'Speiseraum'; 15 - 'Speisgewölbe', darüber: 'Gefängnis'; 16 - Fel-sendurchbruch des Jahres 1795; 17 - natürliche Felswand = Gipfel des Berges.



Im Mittelalter wurde die Burg von den Adelsfamilien 'Münzenberg', 'Falkenstein' und 'Eppstein' im Auftrag des Königs verwaltet. Im 16. Jahrhundert gehörten Schloss und Festung den Grafen zu 'Stolberg-Königstein'. Von 1581 bis zu ihrer Zerstörung zählte die Festung zum 'Kurfürstentum Mainz', einem geistlichen Einzelstaat in Deutschland. Zwischen 1792 und 1796 wurde die Festung mehrfach belagert und war auch in französischer Hand. Von 1793 bis 1795 waren hier politische Gefangene untergebracht, die sich zuvor für die französisch dominierte 'Mainzer Republik' eingesetzt hatten: Die Festung war damals europaweit bekannt, vor allem wegen dieses Gefängnisses der ersten Demokraten. - Daran erinnern heute eine Plakette und eine Dauerausstellung im Burg- und Stadtmuseum. - Die Festungsrue ist ein 'Ort europäischer Demokratiegeschichte'. Von 1805 bis 1922 gehörte die Ruine dem Fürstenhaus 'Nassau', seit 1922 ist sie Eigentum der Stadt Königstein.

Heute finden hier zahlreiche Veranstaltungen statt, darunter das weithin bekannte Königsteiner 'Burgfest' (www.burgverein-koenigstein.de).

Überwölbte Passage am 'Haupttor'



Überwölbte Passage am 'Paradeplatz'

Alle Namen der Räume und Befestigungen stammen aus dem Jahr 1791!



2020

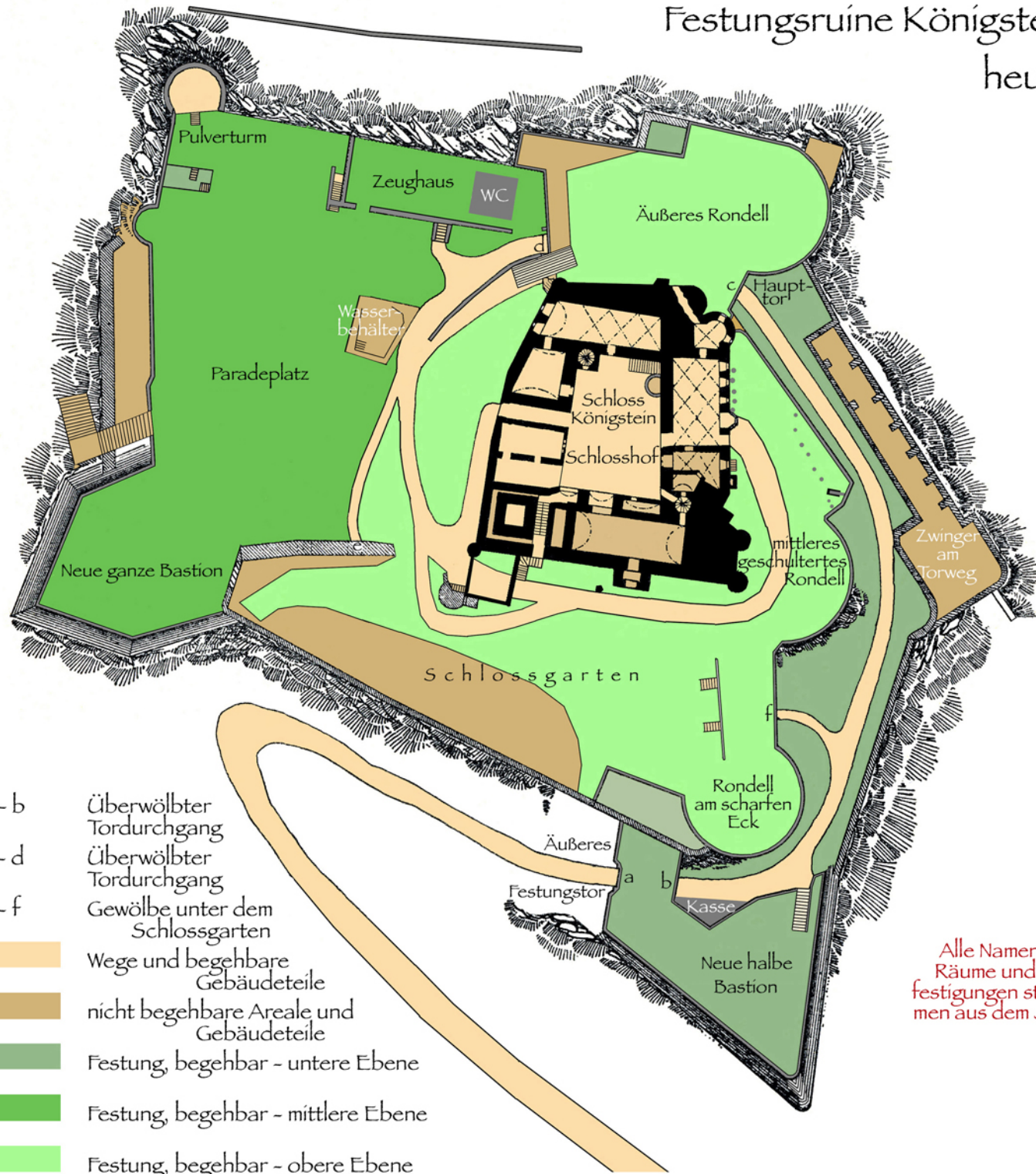
Festungsrüine Königstein

Ort europäischer Demokratieggeschichte



1796

Festungsrüine Königstein heute



- a - b Überwölbter Tordurchgang
- c - d Überwölbter Tordurchgang
- e - f Gewölbe unter dem Schloßgarten
- Wege und begehbare Gebäudeteile
- nicht begehbare Areale und Gebäudeteile
- Festung, begehbar - untere Ebene
- Festung, begehbar - mittlere Ebene
- Festung, begehbar - obere Ebene

Alle Namen der Räume und Befestigungen stammen aus dem Jahr 1791!